



FISCH & NATUR
MAGAZIN DES TIROLER FISCHEREIVERBANDES

Nr. 2 | 2023 30. Jahrgang

LANDESVORSTAND NEU GEWÄHLT
MMAG. ANDREAS SCHIECHTL IST NEUER LANDESOBMANN

Foto: Zacharias Schallie

HYDROFIBRILLATION
NEUE GEFAHR FÜR GEWÄSSER

TOTHOLZ
EINERUNGUNG BELEBT SEEN

DIE SCHLEIE
FISCH DES JAHRES 2024

Neustifter Volksschüler im Einsatz für die Elritze

Christian Zus, Fischereiverein Neustift und Mitglied Fischereivereirausschuss Innsbruck Stadt/Land

Am 27.06.2023 war es soweit – Die Teichanlage „Gmoch“ in Neustift wurde kurzfristig in ein „Labor“ umgestaltet. Hintergrund der Aktion war die Sammlung wissenschaftlicher Informationen zu einer heimischen Fischart – der Elritze – für das Naturhistorische Museum in Wien. Der Fischereiverein Neustift und die Klasse 2a der Volksschule Neustift im Stubaital nahmen dazu freiwillig am Projekt

„Elritzen – kleine Fische ganz groß“ aktiv teil. Das österreichweite Projekt umfasst die Erforschung der Elritzen (auch als „Pfrillen“ bekannt) und ist Teil des Förderprogramms „sparkling science 2.0“.

Eines der Projektziele ist die Untersuchung des Verbreitungsgebietes und der genetischen Vielfalt dieser Kleinfischart.



Fotos: Fischereiverein Neustift

Es soll auch geklärt werden, ob es nicht sogar mehrere Kleinfischarten gibt, die derzeit vielleicht fälschlicherweise alle als Elritzen bezeichnet werden.

Hier im Stubaital hat sich mittlerweile auch eine kleine Population an Elritzen angesiedelt, was die heimischen Fischer dazu bewegte am Projekt mitzuwirken und dabei auch die Volksschule Neustift einzubinden.

Voller Tatendrang unterstützten die Schüler der Klasse 2a die Fischer vor Ort bei der Sammlung der genetischen Proben, die im Anschluss dem Naturhistorischen Museum nach Wien zur weiteren Verfügung und Bestimmung geschickt wurden.

Als Belohnung für die geleistete Arbeit gab es für die Schüler noch belegte Brote und Marshmallows am offenen Feuer. Eine absolut gelungene und vor allem willkommene Abwechslung für die Schüler aber auch für uns Fischer!

Vielen Dank an alle Schüler der Volksschule Neustift die am Projekt hochmotiviert teilgenommen haben und „Petri Heil“ vom Fischereiverein Neustift.

Anmerkung: es wurde keinem Fisch (Probanden) im Rahmen der Aktion unnötiger Schaden zugefügt. Die Entnahme der genetischen Proben erfolgte mittels eigens dafür vorgesehene Tupfer. Im Anschluss wurden alle Fische unverzüglich und schonend durch die Fischer vor Ort zurückgesetzt.

ÖKF-FishLife Award 2023 erging an den Fischereiverein Neustift

Erstmals in der Geschichte des österreichischen „FishLife Award“ geht der Preis nach Tirol!



Foto: A. Friedle

Dem Fischereiverein Neustift gelang es heuer mit einem seit Jahren funktionierendem Vereinskonzept (stützend auf die Kinder-/Jugendförderung, Kameradschaftspflege sowie einer nachhaltigen Bewirtschaftung und korrekten Fischerethik) den begehrten Award ins Stubaital zu bringen. Dass die Fischerei in Tirol immer mehr an Interesse und vor allem Be-

liebtheit bei jungen Leuten findet, zeigen die Mitgliedszahlen des Fischereivereines Neustift. So begann man 1991 mit knapp 40 Mitgliedern und befindet sich mittlerweile heuer schon bei „rekordverdächtigen“ 180 Mitgliedern (Tendenz steigend). Mitgliederzahlen, die einen „kleinen“ ländlichen Fischereiverein in seiner ehrenamtlichen Arbeit bestätigen!

Was ist der „FishLife Award“?

Seitens des Österreichischen Kuratoriums für Fischerei und Gewässerschutz (kurz ÖKF) werden jährlich ehrenamtliche Projekte ausgezeichnet. Mit dem Award will man u. a. die Leistungen der vielen Fischer*innen am Wasser für Natur, Artenvielfalt, Gewässer und Gesellschaft präsentieren und würdigen.

In einem feierlich gestalteten Rahmen wurde der Preis im September 2023 in den Räumlichkeiten des Tiroler Fischereiverbandes von Vertreter des Fischereivereines Neustift übernommen. Ebenfalls mit dabei waren neben dem damaligen Landesobmann des Tiroler Fischereiverbandes Andreas Bachler, auch die Geschäftsführerin des ÖKF Sonja Behr.

Invictus Games 2023

Fliegenfischerwoche für verwundete Soldaten fand erstmalig auch in Tirol statt

Mitte September fanden im deutschsprachigen Raum die Invictus Games 2023 statt. Als kleiner Teil dieser weltweit bekannten Veranstaltung wurde auch der Fischerei eine kleine Bühne gewährt. Rik Sieben (Inhaber der Pension „Zum Schneider“ in Finkenbergl, Zillertal) schaffte es nach langen Verhandlungen mit der Foundation, eine Woche

Fliegenfischen für Veteranen in Tirol zu organisieren und somit einen Hauch der Veranstaltung auch nach Österreich zu bringen.

Zwischen dem Zillertal und dem Stubaital wurden die Veteranen durch heimische „Guides“ begleitet und der Fliegenfischerlei zugeführt. Und dies mit stolzem Erfolg, denn es wurden einige tolle Fänge verbucht. Wirklich tolle Persönlichkeiten, die schon einiges an Schmerz und Leid in der Vergangenheit mitgemacht haben.

Die Resonanz nach der Fliegenfischerwoche in Tirol war sehr positiv und dürfte neben dem sozialen und zwischenmenschlichen Aspekt auch einiges an positivem Feedback für die heimische Fischerei – außerhalb der Landesgrenzen – gebracht haben.

Was sind die Invictus Games?

Die Invictus Games sind ein internationales Sportereignis für Soldaten, die Verletzungen im Einsatz und Dienst bleibende Beeinträchtigungen erlitten haben. Die Invictus Games wurden von Prinz Harry 2014 ins Leben gerufen. Er ist zugleich Schirmherr der Invictus Games Foundation.



Organisator Rik Sieben mit Guide Christian Zus (v. l. n. r.)